

# KKJ Kurzgeschichten

## Ansammlung meiner älteren Kurzwerke zu KKJ

Von abgemeldet

### The Day we meet again

The Day we meet again

Autor: Aya Malfoy  
Fan-Fiction zu: Kamikaze Kaito Jeanne  
Warning: hm... eigentlich keine  
Rating: G

Wieder mal ein älteres Werk. (Und KEIN Shonen-Ai/Yaoi! Welch Wunder! \*g\*) Viel Spaß damit!  
Special thx to Lina-Chi, meine Beta-Leserin! ^-^

Story:  
Ein Engel darf endlich auf der Erde wiedergeboren werden...

#### THE DAY WE MEET AGAIN

Gottes Atem wird zum Wind und durchdringt die Herzen.  
Das ist der "Kamikaze", der "Wind Gottes".

- "Du warst mein Wind!"

\*\*\*

Er war ein wenig traurig. Er hätte nie gedacht, dass es ihm einmal schwer fallen würde, den Himmel zu verlassen, aber nun war er traurig.  
Schwermütig blickte er von dem grasbewachsenen Hügel, auf dem er stand, über die weitläufige Himmelslandschaft: Wiesen, kleine, dichtstehende Wäldchen, die Plantagen, auf denen Pellfruchtbäume wuchsen und -weit, weit hinter all dem- der Himmelspalast, in dem Gott war.  
Eine leichte Brise kam auf und er breitete seine weißen Flügel aus, denn er liebte das Gefühl des Windes, der sanft durch die Federn strich. Mit einem Seufzen schloss er die Augen, reckte sein Gesicht der wärmenden Sonne entgegen. Ein friedliches Lächeln huschte über seine Lippen.

Auch wenn er diesen Ort, das "Paradies", liebte... Heute war der Tag, an dem er als Mensch auf der Erde wiedergeboren würde. Und dieser Gedanke machte ihn glücklich. Schon an seinem ersten Tag als Grundengel, als er noch ahnungslos gewesen war und noch nicht einmal einen Namen bekommen hatte, hatte er es gespürt. Diesen Drang, tief in seinem Herzen, der ihn all die Jahre vorangetrieben und ihm den unerschütterlichen Wunsch zur Wiedergeburt gegeben hatte.

Ein Gefühl, sanft und ermutigend, wie eine Hand, die einen mit einem fürsorglichen Schubs in den Rücken dazu brachte, weiterzugehen. Aber auch unnachgiebig, und in Zeiten des Zweifels wurde das Drängen einer inneren Stimme laut: 'Mach weiter! Vergiss deinen Wunsch nicht. Jemand wartet auf dich...'

Er öffnete wieder die Augen und atmete befreit aus.

Wer war es? Für wen wurde er wiedergeboren? Nach wem sehnte er sich so sehr...? - Fragen, die er sich schon unzählige Male gestellt und auf die er nie wirklich eine Antwort gefunden hatte. Doch heute...

"...ma..."

Neugierig drehte er sich um, als er ein fernes Rufen zu hören glaubte.

"...n-sama..!"

Tatsächlich kam ein kleiner Grundengel eilig den Hügel hinaufgerannt, rief seinen Namen und winkte ihm mit ausgestrecktem Arm zu. Dem Engel schienen seine Füße nicht schnell genug zu sein, denn er entfaltete seine Flügel und hatte das letzte Stück innerhalb eines Atemzugs überflogen.

"Da seid Ihr ja", meinte er bei der Landung, etwas außer Atem, aber zweifellos erleichtert, den Erzengel endlich gefunden zu haben. "Rill-sama lässt Euch suchen. Ich soll Euch ausrichten, dass -wenn Ihr keine Einwände habt- die Zeremonie nun beginnen kann."

Als er zu Ende gesprochen hatte, machte der Engel eine leichte Verbeugung und wartete mit ehrfurchtsvoller Miene auf eine Antwort.

"Gut", meinte der Erzengel schließlich nach einigen schweigsamen Augenblicken. Er lächelte und fügte hinzu: "Sag Rill-san, dass ich gleich da bin."

Der Blick des Grundengels war noch immer auf ihn gerichtet, als ob dieser darauf wartete, dass er noch etwas sagte oder tat. Dann merkte der Kleine jedoch, dass der Erzengel nichts dergleichen beabsichtigte und \*er\* es eigentlich war, von dem etwas erwartet wurde.

"Äh, ja...", stammelte er und wurde rot, wegen seiner Begriffsstutzigkeit. "Ich werde Rill-sama sofort Bescheid geben."

Rasch erhob er sich in die Luft und war mit einigen wenigen Flügelschlägen in Richtung des Himmelspalastes verschwunden.

Er hatte ihm solange nachgesehen, bis er nur noch einen kleinen Punkt ausmachen konnte, doch nun betrachte der Erzengel noch einmal die Landschaft unter sich. Wieder schloss er die Augen und für einen Moment war es ihm, als flackerte eine lang vergangene Erinnerung in ihm auf.

Lange Strähnen braunen Haares flatterten an seinem inneren Auge vorbei, er meinte, sich an ein Lächeln erinnern zu können, das ihm so viel Freude brachte, dass sein Herz zu schmerzen begann.

"Ma...rron...?"

Erschrocken flatterten seine Augenlider auf und das Lächeln schwamm wieder, bis es schließlich ganz seinen Gedanken entschwand. Er fuhr sich mit der Hand durch seine Haare und schüttelte den Kopf. Keine Zeit jetzt.

Seine Flügel rauschten leise, als er sie weit von sich streckte und sich mit seinen Füßen

vom Boden abstieß, um zum Himmelspalast zu fliegen.

\*\*\*

"Uwäähhh..."

"...gesund und munter!"

"Was ist es?"

"Schwester, holen Sie doch bitte ein..."

"...Ein Junge? - Hast du gehört, Marron? Ein Junge!!!"

"Wäääähhh..."

Marron hatte die Augen geschlossen. Wie von fern drangen die Stimmen des Arztes und der Schwestern an ihr Ohr, die für sie im Moment nur unverständliches Kauderwelsch von sich gaben. Darunter mischte sich das Schreien des Babys und Chiakis begeistertes Rufen, das sie endlich aus ihrem tranceartigen Zustand holte. Sie war müde, furchtbar müde.

Trotzdem öffnete sie ihre Augen und lächelte, als sie Chiaki aufgeregt umherzappeln sah.

"Marron, es ist ein Junge!"

Eine Schwester näherte sich und drückte ihr sanft das schreiende Bündel in den Arm, das sie die letzten 10 Stunden in Schach gehalten hatte. Marron schob das Tuch, in das ihr Kind gewickelt war, ein wenig nach unten, um dessen Gesicht besser betrachten zu können.

"Ein Junge...", begann Chiaki erneut und konnte sich gar nicht mehr einkriegen. "Das heißt, Natsuki hat jetzt einen kleinen Bruder! Und-"

"Chiaki?"

Chiaki hielt inne. Für einen Augenblick war er von Marrons leiser Stimme irritiert, fast schon ein wenig besorgt, doch dann sah er ihr glückliches Lächeln und ihren seltsam erleichterten Gesichtsausdruck. "Ich... hätte da schon einen Namen für ihn."

"Hm?", machte Chiaki, während er nähertrat. Er wollte seinen Sohn schließlich auch einmal im Arm halten. Neugierig musterte er die feinen Gesichtszüge des Neugeborenen. Irgendwie...

In seinem Kopf machte es "Klick" und plötzlich wusste er es.

Als Marron endlich den Namen, den sie für das Baby im Sinn hatte, nannte, war Chiaki kein bisschen überrascht. Er nickte zufrieden und küsste Marron auf die Stirn.

"Ja, der Name ist perfekt."

"...Zen."

~Ende~